

Tag der Ausgabe:
Mittwoch und Sonnabend.



Insertionsgebühr:
für die gesp. Zeile 15 Pf.

Amtsblatt für das Fürstentum Lippe.

Nr. 13.

Mittwoch, den 14. Februar.

1906.

Die heute ausgegebene Nr. 4 der Gesetz-Sammlung für das Fürstentum Lippe enthält:

Nr. 5. Allgemeine Verfügung, das alphabetische Verzeichnis zum Güterrechtsregister betr., vom 30. Januar 1906.

Der Durchlauchtigste Fürst haben gnädigst geruht, den nachbenannten Personen die Erlaubnis zur Annahme und Anlegung der ihnen von Seiner Majestät dem Deutschen Kaiser, Könige von Preußen, verliehenen Insignien zu erteilen, und zwar:

des Königlich Preussischen Roten Adler-Ordens 3. Klasse mit der Schleife:
dem Oberst und Flügeladjutanten von Malachowski;

der 3. Klasse desselben Ordens:
dem Hofmarschall Grafen Rittberg;
des Königlich Preussischen Kronenordens 4. Klasse:
dem Hofstaatssekretär Beermann;

der Medaille zum Kronenorden:
dem Hofkammer Rütke I und
dem Jäger Goshin.

Detmold, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Staatsministerium.
v. Gevecke.

Bekanntmachung,
betr. die Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die Abteilung II des ersten Wahlkreises.

Die infolge der Mandatsniederlegung des Landtagsabgeordneten, Amtsgerichtsrat Sieg in

Detmold, erforderlich gewordene Ersatzwahl eines Landtagsabgeordneten für die Abteilung II des ersten Wahlkreises (Städte Detmold, Horn und Lage) findet am

Sonnabend, den 24. Februar d. J.

auf dem Rathausaale in Detmold, dem Wohnzimmer zum Rathausaale in Horn und dem Rathausaale in Lage statt.

Die Wahlhandlung beginnt um 9 Uhr vormittags und wird um 2 Uhr nachmittags geschlossen.

Zum Wahlvorsteher für die Stadt Detmold ist der Stadirentmeister a. D. Heinrich Kemming und zu dessen Stellvertreter der Handelskammer-Sekretär Wilhelm Adams; zum Wahlvorsteher für die Stadt Horn der Apotheker Georg Neumann und zu dessen Stellvertreter der Landwirt Friedrich Heithecker, zum Wahlvorsteher für die Stadt Lage der Rektor a. D. Wahle und zu dessen Stellvertreter der Hauptmann a. D. von Cöln ernannt worden.

Das Amt eines Wahlkommissars ist dem Amtsgerichtsrat Sieg in Detmold übertragen worden.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung vom 1. Dezember 1905 im Fürstentum Lippe wird nachstehend zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Gegen die Zählung von 1900 zeigt dasselbe eine Zunahme der ortsanwesenden Bevölkerung von im Ganzen 6658 Personen oder

um 4,79%. Wie bei der letzten Volkszählung haben auch jetzt wieder die Städte den größten Anteil an diesem Zuwachs, doch hat sich die Einwohnerzahl auch in den ländlichen Bezirken im Vergleich zu dem Ergebnisse des Jahres 1900 bedeutend vermehrt. Der Zuwachs beträgt der Reihenfolge nach bei

Verwaltungsamt Lipperode-Cappel 159 Personen oder 17,65% (0,89% im Jahre 1900),

Stadt Detmold 1303 Personen oder 10,89% (6,58% im Jahre 1900),

Stadt Blomberg 280 Personen oder 8,48% (7,04% im Jahre 1900),

Stadt Salzuflen 440 Personen oder 8,15% (15,7% im Jahre 1900),

Verwaltungsamt Schömar 1190 Personen oder 5,33% (2,3% im Jahre 1900),

Verwaltungsamt Detmold 1580 Personen oder 5,11% (0,91% im Jahre 1900),

Stadt Lage 196 Personen oder 3,69% (12,05% im Jahre 1900),

Verwaltungsamt Brake 1090 Personen oder 3,45% (1,1% im Jahre 1900),

Stadt Barntrup 52 Personen oder 3,20% (6,98% im Jahre 1900),

Flecken Schwalenberg 25 Personen oder 3,07% (0,24% Abnahme im Jahre 1900),

Stadt Lemgo 199 Personen oder 2,25% (9,1% im Jahre 1900),

Verwaltungsamt Blomberg 89 Personen oder 0,64% (0,02 Abnahme im Jahre 1900).

Detmold, den 10. Februar 1906.

Fürstlich Lippische Regierung.

In Vertretung:

Overbeck.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Nebentlehrer H. Gröne in Humfeld als Lehrer an die Schule in Linderhofe berufen worden.

Detmold, den 6. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Im Namen Seiner Durchlaucht des Fürsten ist der Lehrer J. Tiemann in Humfeld als Lehrer an die Schule in Hagen berufen worden.

Detmold, den 6. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Bewerbungen um die zum 15. April d. J. frei werdende Lehrerstelle in Humfeld sind bei uns innerhalb 2 Wochen anzubringen.

Detmold, den 7. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Mit Höchster Genehmigung ist der Predigtsamtskandidat Richard Wahle aus Graudenz unter die Landesandidaten aufgenommen worden.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Fürstlich Lippisches Konsistorium.

Pustkuchen.

Die Lehnsinhaber, welche mit der durch das Ableben des hochseligen Fürsten Alexander und die Thronfolge Seiner Durchlaucht des Fürsten Leopold IV. gebotenen Mutung noch rückständig sind, werden hiermit aufgefordert, die Neubelehnung unter Vorlegung einer Abschrift der letzten Lehnbriefe sowie einer Zusammenstellung der seit dem letzten Lehnsfall in den Lehnzubehörungen eingetretenen Veränderungen und eines Verzeichnisses der als Lehnsfolger mitzubelehnenden Personen bei uns nachzusuchen. Die gesetzliche Frist zur Lehnsrenewierung läuft am 27. Februar 1906 ab.

Detmold, den 26. Januar 1906.

Fürstlich Lippische Lehnkammer.

Wasserfall.

Der am 23. November 1905 gegen den Händler Nikolaus Weit aus Minden erlassene Steckbrief ist erledigt.

Detmold, den 10. Februar 1906.

Der Erste Staatsanwalt.

Credé.

Bekanntmachung.

Am 22. v. M., abends zwischen 6 und 7 Uhr, sind aus der Schlafstube der Gastwirt-Witwe Sagel in Leopoldsthal von einem Unbekannten 40—50 Mark gestohlen.

Um Ermittlung des Täters und Nachforschung nach dem Verbleibe des gestohlenen Geldes wird ersucht.

Horn, den 10. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Spelge.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. ist dem Bäckermeister Heinrich Brand hier selbst auf der Straße „Im Orte“ ein über dessen Brodwagen gespanntes Laten zerschnitten.

Um Ermittlung des Täters wird ersucht.

Horn, den 10. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Spelge.

Am 21. Januar d. J. sind der Frau Kopp bei dem Brande des Schottmann'schen Hauses hier, 15 Stück Frauenhemden ohne Abzeichen gestohlen.

Um Nachforschung nach den Hemden und dem Diebe, sowie Nachricht zu P. L. 24 wird ersucht.

Derlinghausen, den 12. Februar 1906.

Der Fürstliche Amtsanwalt.

Festing.

Bekanntmachung.

das diesjährige Musterungsgeschäft im Aushebungsbezirke Schötmar betreffend.

Es haben sich zur Musterung zu stellen:

- I. Die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1883 und aus den früheren Jahren, welche noch keine definitive Entscheidung erhalten haben oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind,
- II. die Militärpflichtigen aus den Geburtsjahren 1884 und 1885, welche weder einem Truppenteile überwiesen, noch durch Ausmusterungs- und Landsturmscheine, oder Ersatzreservepässe von der Bestellung entbunden sind,
- III. die Militärpflichtigen aus dem Geburtsjahre 1886.

Die Musterung findet am 9., 10., 12., 13. und 14. März d. J. in Schötmar im Hotel Rorf (Meier), vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr statt, zu welcher die Militärpflichtigen besonders geladen werden.

Die Losung erfolgt am 14. März d. J.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor dem bezeichneten Musterungstermine persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während

ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Attest beizubringen. Die Beglaubigung des Attestes ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betr. Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. s. w. leiden, haben hierüber Atteste, Verhandlungen u. s. w. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit und Arbeitsunfähigkeit der Eltern und Geschwister sich stützt, müssen letztere in Person erscheinen. Wo sie entbleiben, ohne den Beweis der Unmöglichkeit ihres Erscheinens zu erbringen, hat die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg. Reklamationen bezw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve, Ersatzreserve und Marineerplatzreserve, sowie der ausgebildeten Landsturmpflichtigen des zweiten Aufgebots aus den Ämtern Derlinghausen, Schötmar und der Stadt Salzuflen wird am Schlusse der betr. Musterungstermine vorgenommen.

Schötmar, den 1. Februar 1906.

Der Zivilvorsitzende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Schötmar.

Heldman.

Das in Gemäßheit des § 6 der Wahlordnung für die Handwerkskammer des Fürstentums Lippe und ihren Gesellenausschuß aufgestellte Verzeichnis der wahlberechtigten Innungen und Gewerbevereine des diesseitigen Verwaltungsamts liegt vom

Montag, den 19. d. M.

ab bei uns im Zimmer Nr. 4 während der Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten 8 Tage lang aus.

Beschwerden sind binnen 14 Tagen, vom Tage der Auslegung des Verzeichnisses an gerechnet, bei uns vorzubringen.

Schötmar, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Aushebungsbezirks Lemgo findet für 1906 in der Volland'schen Wirtschaft am Ostertore zu Lemgo (Turnhalle) in folgender Ordnung statt:

1. am Dienstag, den 27. Februar 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1886 des Amtes Brake,
2. am Mittwoch, den 28. Februar 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1886 des Amtes Hohenhausen,
3. am Donnerstag, den 1. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1885 der Ämter Brake und Hohenhausen,
4. am Freitag, den 2. März 1906, für die sämtlichen Militärpflichtigen des Amtes Barenholz,
5. am Sonnabend, den 3. März 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885 des Amtes Sternberg-Barntrop,
6. am Montag, den 5. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1886 des Amtes Sternberg-Barntrop,
7. am Dienstag, den 6. März 1906, für die Militärpflichtigen der Jahrgänge 1884 und 1885 der Stadt Lemgo,
8. am Mittwoch, den 7. März 1906, für die Militärpflichtigen des Jahrganges 1886 der Stadt Lemgo,
9. am Donnerstag, den 8. März 1906, für die sämtlichen Militärpflichtigen der Stadt Barntrop und Losung der Militärpflichtigen des Geburtsjahres 1886.

Die Musterung beginnt an jedem Tage um 9¹/₂ Uhr morgens.

Die Militärpflichtigen haben sich bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile und Strafen eine Stunde vor den bezeichneten Musterungsterminen persönlich zu stellen und die ihnen erteilten Losungsscheine mitzubringen, während ihre persönliche Anwesenheit in dem Losungstermine nicht erforderlich ist.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine behindert ist, hat ein von der Polizeibehörde beglaubigtes ärztliches Zeugnis beizubringen. Die Beglaubigung des Zeugnisses ist jedoch nicht erforderlich, wenn der betreffende Arzt amtlich angestellt ist.

Militärpflichtige, welche an Geisteschwäche, Schwerhörigkeit, Epilepsie u. d. m. leiden, haben hierüber Zeugnisse, Verhandlungen u. d. m. im Termine vorzulegen.

Die zu den Reklamationen um Befreiung vom Militärdienste erforderlichen Beweismittel sind mit zur Stelle zu bringen. Falls die Reklamation auf Gebrechlichkeit oder Arbeitsunfähigkeit der Eltern oder Geschwister sich stützt, müssen diese in Person erscheinen, andernfalls die Reklamation keine Aussicht auf Erfolg hat.

Reklamationen bzw. Zurückstellungsanträge, welche nach der Musterung eingehen, bleiben unberücksichtigt.

Die Zurückstellung der Mannschaften der Reserve und Landwehr, sowie Ersatz-Reserve und ausgebildete Landsturmpflichtige des II. Aufgebots wird am Schlusse der betreffenden Musterungstermine vorgenommen.

Brake, den 5. Februar 1906.

Der Civil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission des Aushebungsbezirks Lemgo.

Kirchhof.

Das Verzeichnis derjenigen Körperschaften, welche für die Handwerkskammer für das Fürstentum Lippe und ihren Gesellenausschuß wahlberechtigt sind und ihren Sitz im hiesigen Verwaltungsbezirke haben, liegt

von Montag, dem 19. d. Mts. an,

acht Tage lang während der Dienststunden auf hiesiger Amtsstube zur Einsicht der Beteiligten aus. Etwaige Beschwerden sind binnen 14 Tagen vom ersten Tage der Auslegung an hier anzubringen und zu begründen.

Blomberg, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Bei einem notgeschlachteten Kalbe des Kolons Düwelkenke zu Belle ist Rauschbrand festgestellt worden.

Blomberg, den 8. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Steneberg.

Die unter dem Schweinebestande des Einliegers Leßmann auf Nr. 105 zu Brakelsief ausgebrochene Rotlaufseuche ist erloschen.

Blomberg, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.
Steneberg.

Öffentliche Zustellung.

Die Ehefrau Wilhelmine Brathage geborene Meise, zu Lemgo, vertreten durch Rechtsanwalt Wahrburg in Lemgo, klagt gegen den Arbeiter Fritz Brathage aus Lemgo, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung, mit dem Antrage, Fürstliches Landgericht wolle die Ehe der Parteien scheiden und aussprechen, daß der Beklagte die Schuld an der Scheidung trägt, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Fürstlichen Landgerichts zu Detmold auf den

27. April 1906, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr,

mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Detmold, den 12. Februar 1906.

Begemann, Sekretär.

Gerichtsschreiber des Fürstlichen Landgerichts.

In das Güterrechtsregister des unterzeichneten Amtsgerichts ist unter Nr. 147 eingetragen, daß die Eheleute Ziegler August Herzog und Lina, geb. Tiemann Nr. 32 zu Oberschönhausen durch Vertrag vom 5. Februar 1906 die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Detmold, den 5. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in der Gemeinde Pivitsheide B. L. belegenen, im Grundbuche von Pivitsheide B. L., Band III Blatt 26 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Kolons Heinrich Möller zu Pivitsheide B. L. Nr. 53 eingetragenen Grundgüter, nämlich das Kolonat Nr. 53 zu Pivitsheide B. L., bestehend aus den unter Artikel Nr. 89 der Grundst.-Mutterrolle

von Pivitsheide B. L. verzeichneten Grundstücken zu 7 ha 68 a 06 qm mit 58,20 Mark Grundsteuer-Reinertrag und den unter Nr. 53 der Gebäudesteuer-Rolle von Pivitsheide B. L. verzeichneten Gebäuden mit 180 Mark Mietwert,

Montag, den 2. April 1906,
nachmittags 4 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht, an Ort und Stelle auf dem Kolonate Nr. 53 zu Pivitsheide B. L. versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 30. Januar 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Detmold, den 8. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

In unser Vereins-Register ist unter Nr. 12 der

Schützen-Verein Mosebeck-Altenkamp-Biesen heute eingetragen. Der Verein hat seinen Sitz in Mosebeck.

Die Satzung ist am 4. März 1905 errichtet.

Mitglieder des Vorstandes sind:

Zimmermeister Karl Brinkmann zu Mosebeck,

Ziegler Wilhelm Brinkmann das.,

Ziegler Simon Brinkmann das.,

Ziegler Aug. Meierwisch das.,

Landwirt Simon Schäfer zu Altenkamp,

Gastwirt Friedrich Brinkmann zu
Rosebeck.

Detmold, den 31. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht II.
Sieg.

In das hiesige Handelsregister Abt. A ist
zu der unter Firma Nr. 58 eingetragenen offenen
Handelsgesellschaft Biskuit- und Waffel-
fabrik Frinken & Co. in Salzuflen einge-
tragen: Der Gesellschafter Richard Müller
in Schötmar ist aus der Gesellschaft aus-
geschieden.

Salzuflen, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht I.

Zwangsversteigerung.

Auf Antrag des Verwalters in dem Konkurs-
verfahren über das Vermögen des Gärtners
Walter Sembdner hier soll das in Lage
belegene, im Grundbuche von Lage Band XI
Blatt 306 zur Zeit der Eintragung des Ver-
steigerungsvermerkes auf den Namen des Kunst-
gärtners Walter Sembdner in Lage eingetragene
Grundstück, die Bürgerstätte Nr. 378 an der
Gartenstraße belegen, am

5. April 1906, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichts-
stelle, Zimmer Nr. 1, versteigert werden.

Zu der Stätte gehört ein Wohnhaus mit
Hintergebäude, in welchem Gärtnerei betrieben
ist, im abgeschätzten Mietwerte zu 150 Mark,
und Hofraum nebst Garten zu 17 a 71 qm mit
8,42 Mark Reinertrag.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Februar
1906 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit
sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungs-
vermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich
waren, spätestens im Versteigerungstermine vor
der Aufforderung zur Abgabe von Geboten an-
zumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht,
glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der
Feststellung des geringsten Gebots nicht berück-
sichtigt und bei der Verteilung des Versteige-
rungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung
entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert,

vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung
oder einstweilige Einstellung des Verfahrens
herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der
Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten
Gegenstandes tritt.

Lage, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

• Strafbefehl.

Auf den Antrag der Fürstlichen Staats-
anwaltschaft wird gegen Sie wegen der Beschul-
digung, daß Sie am 2. Januar 1906 in Derling-
hausen, außerhalb des Gemeindebezirks Ihres
Wohnorts, ohne Begründung einer gewerblichen
Niederlassung und ohne vorgängige Bestellung
in eigener Person, Briefpapier im Umherziehen
feilgeboten haben, ohne einen Wandergewerbechein
für hiesiges Land eingelöst zu haben, Übertretung
gegen §§ 36, 40, 50, 62 des Gesetzes, die Ein-
führung einer Gewerbesteuer betreffend, vom
19. Februar 1878, wofür als Beweismittel
bezeichnet ist: Zeugnis des Gendarm Graf hier-
selbst, eine Geldstrafe von 24 (vierundzwanzig)
Mark, und für den Fall, daß dieselbe nicht bei-
getrieben werden kann, eine Haftstrafe von 8 (acht)
Tagen festgesetzt.

Zugleich werden Ihnen die Kosten des Ver-
fahrens auferlegt.

Dieser Strafbefehl wird vollstreckbar, wenn
Sie nicht binnen einer Woche nach der
Zustellung bei dem unterzeichneten Gericht
schriftlich oder zu Protokoll des Gerichtsschreibers
Einspruch erheben.

Die Geldstrafe und die unten berechneten
Kosten sind an die hiesige Gerichtskasse binnen
einer Woche nach dem Eintritt der Vollstreckbarkeit
bei Vermeidung der Zwangsvollstreckung zu zahlen.
Bei der Zahlung ist dieser Strafbefehl vorzulegen
oder durch Angabe Ihres Namens und der Ge-
schäftsnummer genau zu bezeichnen.

Derlinghausen, den 26. Januar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

An

den Arbeiter Herrn Johann Knoche
beim Herrn Wirt Eitelmann in Senne II,
z. Zt. unbekannten Aufenthalts.

Kostenrechnung:

1. Gebühr für den Strafbefehl 2,— Mt.
(§ 63 des Gerichtskostengesetzes)
2. Schreibgebühr 0,20 „

zusammen 2,20 Mt.

Vorstehender Strafbefehl wird zum Zwecke der öffentlichen Zustellung hierdurch bekannt gemacht.

Derlinghausen, den 2. Februar 1906.

Der Gerichtsschreiber Fürstlichen Amtsgerichts.

In das hiesige Genossenschaftsregister ist bei der daselbst unter Nr. 2 eingetragen

„Molkereigenossenschaft Hohenhausen, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Hohenhausen“

eingetragen, daß der Landwirt Friedrich Nordhankemeier zu Hohenhausen aus dem Vorstande ausgeschieden und an seine Stelle der Landwirt Heinrich Stockmeier zu Herbrechtsdorf getreten ist.

Hohenhausen, den 7. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Maschinist Karl Rorth Nr. 87 zu Stenzen und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Wolter durch Vertrag vom 6. Februar 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 7. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß der Kolon Wilhelm Depping Nr. 90 zu Langenholzhausen und dessen Ehefrau Wilhelmine geb. Voete durch Vertrag vom 9. Februar 1906 für ihre Ehe allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Hohenhausen, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Zigarrensortierer Heinrich Pälike in Barntrup Nr. 40 und Wilhelmine, geborene Hilfer daselbst, durch Vertrag vom

heutigen Tage für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft vereinbart haben.

Alverdissen, den 2. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In das hiesige Güterrechtsregister ist eingetragen, daß die Eheleute Ziegler Carl Kracht in Rathhof Nr. 70 und Auguste geb. Brakemeier daselbst durch Vertrag vom 6. Februar 1906 für die abgeschlossene Ehe die allgemeine Gütergemeinschaft eingeführt haben.

Alverdissen, den 6. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

Der Ziegelmeister August Kalkreuter in Kahlstädt (Nr. 24) und seine Ehefrau Luise Kalkreuter, geb. Kuhlmeier, ebenda, haben die landesgesetzliche Gütergemeinschaft, die bisher zwischen ihnen bestand, heute aufgehoben und Gütertrennung vereinbart.

Horn, den 9. Februar 1906.

Fürstliches Amtsgericht.

In der Nacht vom 20./21. v. M. sind dem Gendarm Hallerberg hier selbst mehrere Fensterscheiben eingeworfen worden. Auf die Ermittlung des Täters hat Fürstliche Regierung eine Prämie von 25 Mark ausgesetzt.

Schötmar, den 12. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Heldman.

Bekanntmachung.

Ein Kind des Pächters Stölting auf Nr. 1 zu Entrup ist am 10. d. M. an Milzbrand eingegangen.

Brake, den 12. Februar 1906.

Fürstliches Verwaltungsamt.

Kirchhof.

Steckbriefzurücknahme.

Der am 2. November 1905 hinter den Barbiergehilfen Wilhelm Erdmann, geboren am 26. Oktober 1885 in Salzuflen erlassene Steckbrief wird hiermit als erledigt zurückgenommen.

Minden (Westf.), den 12. Februar 1906.

Der Königliche Amtsanwalt.

